www.SardinienHunde.org

Tätigkeitsbericht 2022

SardinienHunde e.V.

Hilfe für unsere sardischen Vierbeiner

Tätigkeitsbericht - SardinienHunde e.V.

Jahr 2022

Im Jahr 2022 sollte für uns – so wie für viele andere Tierschutzvereine, die sich mit der Vermittlung von Hunden befassen - anders werden als die Jahre zuvor. Ein deutlicher Rückgang an Vermittlungen und eine zu optimistische Planung stellten erhebliche Probleme dar. Wie war es bei uns?
Auch wir hatten deutlich weniger Anfragen, aber glücklicherweise nur wenige Rückläufer. Dennoch sind unsere Gesamteinnahmen deutlich zurückgegangen und konnten nicht von der Zunahme an Mitgliedsbeiträgen und Spenden kompensiert werden. Demgegenüber fielen natürlich auch wesentlich weniger Transportkosten an. Näheres ist im Kassenbericht und zusammenfassend im nächsten Absatz näher beschrieben.

Auch 2022 war der Schwerpunkt unserer Arbeit die Unterstützung des Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia und die weitere Hilfe für das Casa di Max. Insgesamt haben wir im Jahr 2022 zur Unterstützung unserer Hunde auf Sardinien **€ 56.362,39** zur Verfügung gestellt. Davon wurden **€ 12.744,92** für Futter und Tierheimzubehör verwendet. Die LIDA Olbia erhielt einen Betrag von **€ 26.298,47** und für das Casa di Max waren es **€ 17.319,-** Bei diesen Beträgen sind die Mittel und das Futter aus den Spendenaktionen natürlich nicht mitgezählt. Uns standen 2022 Mittel in Höhe von **€ 186.867,07** zur Verfügung, die sich u.a. aus den folgenden Beträgen zusammensetzten: Mitgliedsbeiträge **€ 11.657,80** / Spenden **€ 85.811,77**/ Patenschaften **€ 2.567,50** sowie Schutzgebühren **€ 86.830,00.** Dem gegenüber stehen Ausgaben für Flüge und Transporte in Höhe von **€ 41.866,05**/ Tierarztkosten und Medikamente **€ 48,686,12**/ Parasitenprophylaxe **€ 17.149,20** sowie Kurzzeitpflege und Pensionskosten **€ 12.064,40** etc.

Zum Jahresbeginn 2022 gleich gute Neuigkeiten

Für unsere Fellnasen beginnt das Jahr 2022 mit erfreulichen Gesetzesänderung. Neben der Tierschutz-Transportverordnung wurde endlich auch die veraltete Tierschutz-Hundeverordnung deutlich verbessert. Hier die wichtigsten Punkte:

👉 Die bisher tatsächlich noch erlaubte Anbindehaltung von Hunden ist (leider erst) ab dem 01.01.2023 grundsätzlich verboten! (Für alle von uns vermittelten Hunde ist eine Anbindehaltung schon immer vertraglich untersagt!)

👉 Die Anforderungen an die Hundezucht wurden verschärft und einer besseren Sozialisation der Hundewelpen gegenüber dem Menschen und Artgenossen sowie eine Gewöhnung an Umweltreize Rechnung getragen. Bei einer gewerbsmäßigen Hundezucht darf eine Betreuungsperson künftig maximal drei Würfe gleichzeitig betreuen. Gleichzeitig ist eine Mindestzeit von vier Stunden für den täglichen Umgang mit den Welpen vorgegeben!

👉 Die Anwendung von Stachelhalsbändern und jeglicher schmerzhafter Mittel sind bei Ausbildung, Erziehung und Training verboten!

👉 Arbeitende Herdenschutzhunde dürfen nun entsprechend ihrer Aufgaben zum Schutz von Nutztieren ohne Hüttenzwang und Anbindehaltung gehalten werden, wenn ihnen ausreichend Möglichkeiten des Witterungsschutzes (Unterstände, transportable Hütten etc.) zur Verfügung gestellt werden!

👉 Für Hunde, die Qualzuchtmerkmale aufweisen, gilt ab sofort ein Ausstellungsverbot!

Quelle für weitere Infos: https://dserver.bundestag.de/brd/2021/0394-21B.pdf

Folgende Aktivitäten haben wir im Jahr 2022 unternommen:

1. Unterstützung des Tierheims "I Fratelli Minori" der LIDA sez. Olbia

1.1. Veto Futterspende

Unsere Freude war sehr groß als wir im April erfuhren, dass wir bei der großen VETO-Futterspendenaktion http://hilf.ly/sardinienhundesommer wieder mit dabei sind. Bis zum 09.06.22 konnte Futter für unsere Schützlinge gespendet werden. Es hat sich also die Not und der Mangel an Futter in den sardischen Tierheimen herumgesprochen ... und ja, es stimmt: Besonders für Welpen und die kranken Tiere ist das Futter jetzt schon wieder knapp! Wir waren sehr gespannt wieviel Futter diesmal wieder zusammenkommt.
Ja und was sollen wir sagen: Fast **21 Tonnen** Futter für Sardinien waren zusammengekommen!

VETO
Europas Stimme für Tierschutz

VETO Vereinigung europäischer Tierschutzorganisationen GmbH
Beriedensdyk 1
47506 Neukirchen-Vluyn

An
SardinienHunde e.V.
An der Brunnstube 9d

93051 Regensburg

Auftrag-Nr. 0
Datum 13.06.2022

PVS Lieferschein

Sardinien Hunde e.V., Italien

Seite 1

Art.Nr.	Stk.	Bezeichnung	EAN
9110728	765	Art. Dog Adult VETO 15kg	5414970041935
9110727	90	Art. Dog Junior VETO 15kg	5414970041928
9110729	192	Art. Dog Adult Grain Free VETO 12,5kg	5414970041942
6217726	216	Bos. Dog My Friend Krokette 20kg	4015598322201

Gesamtgewicht: 20482,53 kg

Bereits vor 3 Wochen gestartet, ist Anfang Juli endlich der Transport der großen Spendenaktion "***Futter für die Vergessenen***", die wir gemeinsam mit VETO – Tierschutz durchgeführt hatten, in der Lida Sez. Olbia ODV angekommen! Da der Transport auf die Insel separat organisiert werden musste, hat das Ganze ein wenig länger gedauert. Aber nun sind auch die letzten 20 Paletten im rifugio "I Fratelli Minori" angekommen. Insgesamt wurden 29 Paletten mit über 20 Tonnen des dringend benötigten Trockenfutters geliefert!
An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Helfern, Spendern und Unterstützern bedanken, die diese große Futterlieferung ermöglicht haben!

1.2. Eine hochwertige Quarantäneboxen für die LIDA

Auch 2022 werden in der LIDA dringend neue Quarantäneboxen gebraucht. Allerdings gab es dieses Mal ziemliche Probleme. Bereits im Februar 2022 bestellt dauerte es tatsächlich fast 6 Monate bis zur Lieferung.
Aber nun war die Freude groß, dass diese große hochwertige Quarantänebox im Wert von 2.580,- € endlich in der LIDA angekommen ist! Nunja… Was lange währt wird endlich gut!

1.3. Platz im Schrank = Hilfe für die LIDA

Auch 2022 haben wir wieder mitgemacht und dieses Mal bei der tollen Aktion von Otto, bei der wir Platz 57 von über 3.000 teilnehmenden Vereinen erreichen konnten. Das bedeutete wieder zusätzliche € **500,-** für die LIDA!

Egal ob Socken, Jeans, Bettwäsche, Kuscheltiere, T-Shirts, Hosen, Pulver, Schuhe oder, oder, oder ... Alles konnte verschickt werden…

Hunderte Unterstützer haben wieder ihre alten Sachen gepackt, eine Versandmarke erstellt und die Altkleider in einem Karton verpackt. Via Hermes wurden die Sachen ohne weitere Kosten verschickt und der danach erhaltene Votingcode per e-mail zugesendet.

1.4. Dächer und Zäune für die LIDA

Der große Traum von Salvo… wie unser Projekt auf Sardinien genannt wird nimmt immer mehr Gestalt an. Viele Gehege im Rifugio i Fratelli Minori, das vor über 20 Jahren eröffnet wurde, sind veraltet, defekt und müssen dringend erneuert werden. Seit über 7 Jahren unterstützt unser Verein dieses Tierheim und hat schon vielen Tieren eine 2. Chance gegeben und eine Vielzahl von Baumaßnahmen finanziert. Dies ist auch zukünftig dringend notwendig, sind doch nach wie vor viele Zäune aus inzwischen verrostetem Maschendraht und die Gehegeböden mit scharfkantigem Schutt aufgefüllt. Eine große Verletzungsgefahr für unsere Tiere! Um zu helfen diesen Zustand zu ändern, haben wir vor einigen Jahren dieses in Angriff genommen und so unter anderem die Erneuerung der alten Anlage mit 10 Boxen im Wert von **€ 80.000,-** finanziert. Nun stehen die im vorderen Bereich der Lida befindlichen Boxen der alten Badesi-Anlage zur Disposition. Diese gehören dringend erneuert und SardinienHunde e.V. hat zur Unterstützung der Finanzierung des Baubeginns an

unser Vereinsmitglied und die Präsidentin der Lida sez. Olbia spontan **€ 5.000,-** übergeben. Errichtet werden, auf den bereits fertiggestellten Bodenplatten mit Anschluss zur Kanalisation, inkl. Gitterrosten, insgesamt sieben Quarantäneboxen, die zur Unterbringung von neu aufgenommenen Hunden und/oder verletzten oder pflegebedürftigen Hunden dienen werden. Diese Anschaffung war dringend notwendig und ist inzwischen auch errichtet worden.

1.5. Welpenfutter wird immer gebraucht

Im Jahr 2022 waren die Hilferufe lauter als sonst: Welpenschwemme auf Sardinien!!
Und wieder gibt es neue Welpen! So nett sie anzusehen sind, müssen doch viele dieser Tiere qualvoll sterben! Diese 15 Welpen gehören zu zwei sehr scheuen Müttern die leider noch nicht eingefangen und kastriert werden konnten.

Auch dieses Mal hatten die Welpen Glück… wir wurden von Einheimischen um Hilfe gebeten und so werden diese ca. 4 Wochen alten Welpen unsere SardinienHundeFamilie vergrößern. Sie sollten in unser Kooperationstierheim gebracht werden, was aber diesmal wirklich schwierig war. Inzwischen ist die Aufnahme von Welpen keine Selbstverständlichkeit mehr, denn die hungrigen Kleinen werden schnell groß und brauchen neben Platz jede Menge Futter. Deshalb starteten wir einen Spendenaufruf für die vielen hungrigen Mäuler! Beschafft werden sollte das hochwertige Futter Medium Starter Mother & Babydog und Mini Starter Mother & Babydog von Royal Canin das direkt ins „Rifugio I Fratelli Minori“ geliefert wird. Unser Bankkonto zur Spende mit dem Stichwort ***"Sammlung-Welpenfutter"***. Dank unserer wunderbaren Unterstützer konnte innerhalb weniger Wochen ein Betrag von **€ 4.000,-** gesammelt und der LIDA in Olbia zur Verfügung gestellt werden. Somit stand der Aufnahme der Kleinen nichts mehr im Wege. Vielen Dank!

1.6. Futterspende – Weihnachtsfutter

Wir haben natürlich auch in der Adventszeit für unsere Schützlinge in der LIDA Spenden und Futter gesammelt. Mit dem Öffnen des 24. Türchens unseres Weihnachts-Wünsche-Kalenders https://tuerchen.app/Mercatino-di-Natale wurde die Wunscherfüllung für unsere Kooperationspartner auf Sardinien zunächst beendet. Es waren bis zum Heilgabend sage und schreibe über **€ 7.500,-**

zusammengekommen! So konnten wir noch im alten Jahr das dringend benötigte und heiß begehrte Futter von Royal Canin für die vielen kleinen Welpen bestellen. Geliefert wurden 1,2 Tonnen Mini Starter Mother & Babydog, Mini Puppy und Medium Puppy im Wert von über **€ 5.000,-**! Tierheimleiterin Cosetta bedankt sich bei allen Spendern: "*Mille grazie a chi ha donato per i nostri Ragazzi*!!" Wir alle waren von eurer schnellen Hilfe wirklich begeistert und planen bereits die nächste Spendenlieferung im Rahmen unserer Betterplace-Initiative "*Futter und Medikamente für das Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia*": https://www.betterplace.org/p26015

2. Betterplace-Spendenprojekte

Unsere Betterplace-Spendenprojekte wurden auch 2022 intensiv beworben um den steigenden Bedarf an Futter, Medikamenten und Hilfsgütern abdecken zu können! So beispielsweise am 01.06.22 dem **Betterplace Matching-Wednesday**!

Dank der Unterstützung für eines unserer Betterplace-Projekte konnten wir in den letzten Wochen und Monaten wieder viel bewegen! Ob nun für die Zäune, des geplanten Auslaufs in Barbaras rifugio **Casa di Max** oder dem Projekt **Der grosse Traum von Salvo** zur Renovierung der baufälligen Gehege in der LIDA Olbia oder für unser fortlaufendes Projekt **Futter und Medikamente** oder zur Unterstützung unserer **50** !! **Handicap-Hunde** … es wird wirklich jeder Euro dringend benötigt! Aus diesem Anlass haben wir auf den **Matching-Mittwoch** hingewiesen, an dem wie jeden ersten Mittwoch im Monat, Betterplace jede Projektspende bis maximal 200 € um 10% der Spendensumme erhöht!

Zum internationalen Tag der Wohltätigkeit am 05.09.22 haben wir natürlich die Aktion von Betterplace für unsere Projekte in den sozialen Medien beworben und um Hilfe angefragt. An diesem Tag unterstützte die Spendenplattform ***Betterplace*** unsere Arbeit wieder ganz besonders! Alle Einzelspenden bis 200 € auf betterplace.org werden zusätzlich um tolle 20% aufgestockt! Folgende Projekte wurden beworben: Futter und Medikamente für das Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia ➔ https://betterplace.org/p26015 / und DER GROSSE TRAUM VON SALVO - IL GRANDE SOGNO DI SALVO ➔ https://betterplace.org/p75854 / Hilfe für den Bau des Rifugio "Casa di Max" ➔ https://betterplace.org/p93077 / Unterstützung für unsere Handicaphunde auf Sardinien und in Deutschland https://betterplace.org/p63326

Auch die Betterplace-Aktion im Advent fand durchaus Anklang bei unseren Spendern. Bei jeder Spende bis **€ 200,-** für unsere Projekte auf Sardinien (https://bit.ly/betterplace-SardinienHunde) wurde der Betrag um 20% erhöht! Neben den beiden Projekten für die LIDA: Futter und Medikamente für das Rifugio "I Fratelli Minori" in Olbia und DER GROSSE TRAUM VON SALVO - IL GRANDE SOGNO DI SALVO lag uns natürlich die Hilfe für den Bau des Rifugio "Casa di Max" besonders am Herzen, für das momentan jeder Cent gebraucht wird. Last but not least ist uns die Unterstützung für unsere Handicaphunde in der LIDA ein besonderes Anliegen!

So konnten wir wieder – so wie im letzten Jahr - in der Vorweihnachtszeit viele Spenden erhalten und im gesamten Jahr 2022 wurden via Betterplace.org insgesamt **€ 7.003,08** gespendet !

3. Casa di Max

Anfang Januar 2022 gab es eine Lieferung für das Casa di Max. Aus der im Dezember 2021 durchgeführten Weihnachtskalender-Aktion konnten sich unsere Schützlinge im Rifugio "Casa di Max" über einen Teil des gespendeten und dringend erwarteten Futters freuen.

Und kurz darauf ging es gleich weiter. Am 17. Januar wurde das Futter aus der Spendenaktion, die wir zum Jahresende zusammen mit feed a dog von Tierschutz.Gooding.de durchgeführt hatten, nach Lanusei in das Casa di Max geliefert. Insgesamt waren es 4 Paletten mit hochwertigem Hundefutter für unsere aufopferungsvoll kämpfende Tierschützerin Barbara Pistis von der sardischen Organisation Onlus Confidointe Ogliastra! Das Futter wurde dringend erwartet und ist neben den Hunden im "Casa di Max" auch für die Versorgung von betreuten Tieren in der Ogliastra. Ein sehr großes Dankeschön an alle Beteiligten und Spender!

Es ist eine ziemliche Erleichterung, dass die Tiere im Casa di Max zumindest für die nächsten Wochen mit ausreichend Futter versorgt sind, sind doch die weiteren Maßnahmen zur Fertigstellung der Infrastruktur des Casa di Max eine wirklich sehr vordringliche Aufgabe.

Immerhin ist das erste Gebäude des neu zu errichtenden Rifugio "Casa di Max" auf Sardinien schon seit Monaten in Betrieb und es fehlt tatsächlich noch einiges. Barbara war ja gezwungen bereits im August Hals über Kopf mit den Tieren umzuziehen, obwohl das Gebäude noch nicht fertig gestellt war. Glücklicherweise wurden die bereits installierten Gehege aus der vorherigen Unterkunft im "Casa di Max" schnell aufgebaut und die zum Jahreswechsel von unseren Unterstützern gespendeten 3 Quarantäneboxen wurden ebenfalls Ende Januar auf ihr neues Fundament gesetzt.

Natürlich fehlte es noch an allen Ecken und Enden und beim Bau der Zwingeranlage, die momentan auch notdürftig mit Licht und Wasser versorgt ist, wird dringend der in der Projektierung geplante und nun konkretisierte administrative Bereich benötigt. Das wird für die Beschaffung der Materialien noch einmal einen vierstelligen Betrag notwendig machen. Die Kosten für das Fundament haben wir bereits aufgebracht. Im untenstehenden Plan sind die notwendigen Räume eingezeichnet, für die wir zur Finanzierung der Pfosten-, Wand-, Fenster- und Dachmaterialien um Unterstützung baten. Der Kostenvoranschlag dafür belief sich auf insgesamt **€ 6.200,-** ! Es wurde um Hilfe bei der Finanzierung des Büros **€ 1.200,-** / des Sanitärbereichs **€ 1.500,-** / der Umkleide **€ 1.000,-** und der Krankenstation **€ 2.500,-** gebeten.

Für das Projekt wurden insgesamt **€ 6.207,-** gespendet!

Im März kamen dann die noch ausstehenden Spenden von der Weihnachtsaktion im Casa di Max an. Neben Hunderettungsdecken von Knauders Best, gehörten Hundebetten und LED Straßenlampen mit Solarmodul zu den letzten Dingen, die wir an das "Casa di Max" übergeben konnten. Im Namen unserer Schützlinge danken wir allen Spendern und Unterstützern.

Auch im April konnten wir dem Casa di Max helfen. Es gab tolle Neuigkeiten für Barbara und ihre Hunde! Aufgrund der Futterknappheit im Casa di Max haben wir auf vielen Ebenen um Hilfe gebeten und tatsächlich hat jemand sofort geholfen! Wie bereits im Sommer 2019 haben wir von der Fa. Dr. Clauder solutions for pets GmbH spontan eine größere Futterspende erhalten. Fast 600 kg hochwertige Wildlife Kroketten und 25 Hirsch-Trainee Snacks im Wert von knapp **€ 3.000,-** wurde innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung gestellt und mit Hilfe der Spedition Hintzen Logistik GmbH nach Sardinien transportiert. Was für eine tolle Aktion!

Doch damit nicht genug. Im selben Monat hatten wir genügend Informationen erhalten um den nächsten dringenden Spendenaufruf für Barbaras Tiere zu starten, und zwar den **Hilferuf**: **Erster Hundeauslauf für das "Casa di Max"**!
Es geht inzwischen viel zu eng zu. Es sind einfach zu viele Tiere inzwischen in der Obhut von Barbara. **Aber der Reihe nach**: Vor einem Jahr haben wir mit der Planung und Spendensammlung für das *Casa di Max* in der Region Lanusei begonnen und bereits sehr viel erreicht. Inzwischen stehen neben dem Hauptgebäude mit insgesamt 10 Hundeboxen auch zwei weitere Zwingeranlagen die von unseren Unterstützern finanziert wurden. Der Arbeitsaufwand zur Erstellung der Anlage auf dem abschüssigen Gelände stellte sich als schwierig heraus.... Neben der Terrassierung musste bei dem Bau natürlich auch der Untergrund besonders gut verdichtet und stabilisiert werden. Da die Anlage aufgrund der zunehmenden Hundezahl weiterwachsen wird (und muss!), hatten wir zu Beginn des Jahres zu Spenden für das Material des Admin-Bereichs aufgerufen. Dieser ist inzwischen finanziert! Allerdings sind bis zum Start von diesem Projekt weitere Baggerarbeiten auf dem Vorplatz notwendig. Diese werden jetzt gerade durchgeführt... auch weil die Beengtheit im Casa di Max einfach zu groß geworden ist.

Viel zu viele Hunde sitzen in ihren kleinen Gehegen und haben momentan keinerlei Auslaufmöglichkeiten. Das ist der Grund für den Spendenaufruf: **Erster Hundeauslauf für das "Casa di Max"**. Dringend benötigt wurden hierbei vor allem Material (Zaunfelder, Pfähle und Blocchetti) für ca. 120 laufende Meter! Die Kosten hierfür betrugen insgesamt **€ 5.400,-** !

Durch die Spendenaktion kam ein Betrag von **€ 5.440** zusammen! Voller Emotionen und mit Freudentränen in den Augen konnte Barbara bereits im Juni den ersten Hunden ein wenig mehr Freiheit mit den neuen Freilaufgehegen schenken. Einige der Tiere konnten ihr Glück kaum fassen und waren mit der neuen Situation des größeren Platzes zu Beginn etwas überfordert. Aber nun haben sie endlich tatsächlich Platz zum Spielen und zum Pflegen von Sozialkontakten. Mille grazie!

Unverhoffte spontane Hilfe von VETO-Tierschutz: Ein großes Dankeschön an alle Spender und Unterstützer die via VETO – Tierschutz unserer Barbara im Juli geholfen haben. Ein Extra-Danke auch an Bosch Tiernahrung für die zusätzliche Bereitstellung von Gratis-Futter. Barbara ist sehr froh über insgesamt 5 Paletten Futter, denn ohne diese Hilfe hätte sie nicht gewusst, wie sie die inzwischen 120 hungrigen Mäuler in den nächsten Wochen satt bekommen hätte. Die Situation im **Casa di Max** ist weiter extrem angespannt. Es sind einfach zu viel Tiere die neben Betreuung und Futter, vor allem Platz brauchen. Der Gehegebau verschlingt immense Summen und die Tiere brauchen dringend Hilfe!

Leider wird im Tierschutz auf Sardinien die Freude meist wieder sehr schnell getrübt. Denn den traurigen Alltag der Hunde in der Ogliastra und die hinterhältige und ignorante Art mancher Menschen in dieser Gegend bekommt unsere Barbara täglich zu spüren. Wann endlich begreifen diese Menschen, dass ein solches Verhalten ein wirkliches Verbrechen ist und wie geht es mit den unzählig vielen Tieren die Barbara aufnehmen soll, weiter? Weder Barbara noch wir wissen es! Mit einem Kloos im Hals und der Faust in der Tasche können wir nur weiter an die Menschen appellieren und für Kastrationen werben. Was war passiert?
Es spricht sich herum in der Ogliastra, dass es dort eine Barbara mit unserem Casa di Max gibt und so bleibt auch sie nicht mehr verschont von der Kaltschnäuzigkeit und Respektlosigkeit der Menschen, die nicht bereit sind, Verantwortung zu übernehmen bzw. die

Konsequenzen ihrer Dummheit und Fahrlässigkeit zu tragen. So fand Barbara eines Morgens auf der Schotterstraße, die auf den letzten Kilometern fernab von einer bewohnten Gegend zum rifugio führt, diesen Wurf Welpen. Erst zeigten sich nur 4 Hunde, bei der späteren Kontrolle fand sie dort noch weitere 2 Geschwister. 6 Welpen ausgesetzt, an der Seite des Rüden **Draco** (inzwischen auf einem Pflegeplatz in Bayern), der an einen Baum gebunden wurde. Die Kleinen - ca. 7-8 Wochen alten Welpen wurden also aufgenommen, auch wenn das rifugio bereits aus allen Nähten platzt. Prophylaxen und Impfungen werden nun durchgeführt und die große Hoffnung ist, dass die 6 Mädels **Camilla**, **Carlotta**, **Diana**, **Drusilla**, **Ginny** und **Tilda** schon bald ein liebevolles Zuhause finden werden.

Leider ist dieses Beispiel nur eines von vielen und die Zahl der gefundenen und ausgesetzten Tiere nimmt weiter zu. Damit führt der eh schon geringe Platz im Rifugio dazu, dass irgendwann keinen Hunden mehr geholfen werden kann und der Ruf nach Erweiterung des kleinen Rifugio lauter wird. Besonders wichtig ist dabei die Schaffung von Platz für Bewegung der Tiere.
Es werden also Freigehegen für die Hunde notwendig. Nachdem der erste Auslauf für ca. 40 Hunde fertiggestellt wurde, sollen nun zwei weitere folgen. Das ist inzwischen eine wirklich sehr dringende Angelegenheit geworden, denn wir erhalten aus der Region Lanusei jeden Tag mehrere Hilferufe von Touristen und unsere Mitarbeiter sind rund um die Uhr am Telefon damit beschäftigt Hilfs- und Rettungsaktionen zu organisieren. In den 10 Boxen des Hauptgebäudes waren über 50 Tiere untergebracht die diesen Platz im Freien dringend benötigten. Geplant wurden diese im Bild gezeigten Freigehege von ca. 100 m^2 mit 8 Türen und direktem Zugang zu den einzelnen Boxen. Auch hier stellen sich die Arbeiten wegen der starken Hanglage und Terrassierung sehr schwierig dar, sodass - u.a. wegen des teilweise felsigen Untergrunds - eine exakte

Planung der Gehege schwierig ist. Aus diesem Grund gab es zunächst keine exakte Planung und Kostenaufstellung. Für das Material schätzten wir die Kosten auf etwa **€ 6.500.**

Um die Finanzierung der Hundeausläufe sicherzustellen haben wir zum Welttierschutztag in den sozialen Medien und auf unserer Internetseite einen erneuten Aufruf gestartet:
„Heute, am 10. Oktober, ist Welthundetag! Der Welthundetag findet für uns zugegebenermaßen eigentlich jeden Tag satt. Dennoch möchten wir den Anlass nutzen, um auf die aktuelle Situation vieler unserer sardischen Schützlinge, darunter auch unsere Tiere im hoffnungsvoll überfülltem „Casa di Max“ hinweisen. Schon längst sollte die kleine Auffangstation von Barbara „Rifugio al limite“ (Tierheim am Limit) heißen…. Leben doch inzwischen fast 100 Hunde in den überfüllten Gehegen. Wir hoffen hier nun Schritt für Schritt die Lebenssituation der Tiere zu verbessern und sammeln aktuell Geld für zwei dringend benötigte Freilaufgehege. Zwar sind schon sehr viele Spenden eingegangen… es fehlen aber leider immer noch über Tausend €! Mille grazie!“

Der Aufruf wurde gehört und 4 Wochen später waren die beiden Ausläufe finanziert.

Natürlich rissen die vielen Baumaßnahmen auch ein großes Loch in die Kasse zur Finanzierung des Futters. Besonders das Welpenfutter wurde knapp. Aber auch hier konnten wir helfen.
Dank der fortlaufend eingehenden Spenden konnten wir spontan eine erste kleine Hilfe leisten. Eine viertel Tonne Josera Sensi+ und Royal Canin Medium Puppy / Medium Starter Mother & Babydog kamen schnell bei Barbara an. Das ist aber nicht ausreichend und es wird dringend weiteres Futter benötigt.

Last but not least haben wir 2022 für das Casa di Max auch noch folgenden Patenschaftsaufruf gestartet:
Eine Patenschaft für das Casa di Max In unserem Herzensprojekt dem Casa di Max, werden von Tierschützerin Barbara alleine ca. 100 Hunde betreut. Inzwischen geht der Bedarf von 60 Kilo Futter pro Tag (ohne Spezialfutter für die kranken Tiere), Medikamente zur Therapie und den so wichtigen Prophylaxen, Impfstoffe, sowie die Kosten für Kastration der Hunde und die Ausreisekosten bei Vermittlung weit über ihre Möglichkeiten hinaus.

Damit sie ihr Lebenswerk, das inzwischen für die gerade erwachende Region in Sachen Tierschutz in der Ogliastra sehr wichtig geworden ist, fortführen kann und alle Tiere weiterhin optimal versorgt werden können, suchen wir nun dringend Paten, die mit ihrem Beitrag dieses Projekt unterstützen möchten. Eine Patenschaft für das Rifugio, ist eine tolle Möglichkeit die Arbeit von Barbara zu unterstützen und zu fördern und den Tieren vor Ort eine liebevolle und verantwortungs-bewusste vorübergehende Unterkunft zu schenken. Mit Ihrer monatlichen Spende kann man Teil unserer Tierschutzfamilie werden. Neben einer Patenschaftsurkunde erhält man regelmäßig einen Bericht über das Leben der Fellnasen.

Im November 2022 hatten wir fast geglaubt, dass es nun langsam auf eine geruhsame Adventszeit zugeht und dann das: ***Blackout im Casa di Max*** !

Ein akuter und wirklich dringender Hilferuf von Barbara erreicht uns diese Woche: "*Il generatore è rotto e non ci sono pezzi di ricambio*! *Sto andando avanti con la luce del cellulare*"! (*Der Stromgenerator ist kaputt und es gibt keine Ersatzteile. Ich mache weiter mit dem Licht vom Handy*!) Das ist für Barbara und vor allem für unsere Schützlinge und ihre Versorgung die blanke Katastrophe! Die Lage im überfüllten Rifugio ist ja sowieso schon prekär, wird aber durch diesen Blackout noch einmal deutlich verschlimmert. Wir haben Barbara Hilfe zugesagt und baten deshalb um Unterstützung bei der Beschaffung eines Generators. Das war aber gar nicht so einfach, denn die preiswerten Generatoren sind auf der Insel momentan ausverkauft. Wir hatten uns für einen Generator für 2,8 kW entschieden der direkt zu Barbara geliefert werden kann. Es wurden **€ 400,-** benötigt. Und dann geschah etwas was uns immer wieder sehr positiv überrascht. Innerhalb von nur wenigen Tagen war der Generator finanziert. Er wurde sofort bestellt und traf in weniger als einer Woche bei Barbara ein. Das war wirklich eine schnelle und großartige Hilfe!

Neben der schon traditionellen Weihnachts-Spendenaktion im Dezember haben wir zusammen mit „Feed a dog“ abermals einen Hilfeaufruf für das Casa di Max gestartet. Mit dem Slogan „Zwischen Hundeleid und Futterkummer“ starteten wir eine Futtersammelaktion für unsere hungrigen Vierbeiner. Dabei war uns die Unterstützung der Fa. Happy Dog eine große Hilfe und es wurden an manchen Tagen die Futterspenden verdoppelt! Gespendet werden konnte entweder über die Feed a dog-App https://app.feedadog.com/helfen?profile=106185 oder auf der Seite von Gooding https://www.gooding.de/sardinienhunde-e-v-29194/futterspenden !

4. Hilfe vor Ort

Wie unsere Hilfe vor Ort Leben rettet – die Hunde aus dem Weinberg

Es ist die lange Geschichte der Hündinnen BIANACA und LOLA die seit vielen Jahren in den Weinbergen ihrer Familie nahe der Grenze zwischen den Provinzen Sassari und Nuoro leben. Beide Hündinnen waren vor einem Jahr trächtig. Bianca hat ihre 6 Zwerge Ende Juli 21 auf die Welt gebracht, Lola kurz darauf am 1. August. Es war bekannt, dass bisher jeder unerwünschte Nachwuchs immer getötet wurde. Dies sollte in diesem Jahr unbedingt verhindern werden. Jedenfalls wurden wir kontaktiert und nun standen wir alle vor der großen Aufgabe, uns dieser Herausforderung zu stellen. Zum einen mit höchster Priorität das Leben der Welpen zu retten, zum anderen das Gesicht und das Ansehen der Familie im Dorf zu wahren und im Idealfall, auch noch das Leben für die beiden Mütter zu verbessern.

Es war nicht einfach, aber es ist uns gelungen. In vielen persönlichen Kontakten und Gesprächen, in die wir auch unsere Barbara aus Lanusei von Anfang an mit einbezogen haben, kamen wir unserem gemeinsamen Ziel näher. Hier ist nun das Ergebnis: Alle Welpen durften am Leben bleiben und die beiden erwachsenen Hündinnen bleiben bei der Familie, wir dürfen sie kastrieren lassen und zukünftig haben sie einen sicheren warmen Platz vor dem Haus in zwei isolierten Hundehütten.

Seitdem leben unsere jungen „Weinberg-Hunde“, die alle einen Namen von bekannten Rebsorten erhalten haben, bei Barbara im „Casa di Max“.

Sie heißen **BOVALE**, **BRUNELLA**, **CANNONAU**, **MALVASIA**, **MONICA**, **MORELLINA**, **NIEDDERA**, **NUARGUS**, **SEMIDANA**, **TORBATA**, **TREBBIANA**, **VERNACCIA** & **VESPOLINA** von denen 11 Tiere in einem **Video (https://vimeo.com/691517133)** zu sehen sind.

Eine Weihnachtsgeschichte die im August begann

*Wieder einmal waren wir an einem sehr heißen Tag im August – es hatte über 35 *C - im sardischen Hinterland in der Provinz Nuoro unterwegs um bei einem uns gut bekannten Jäger und seinem Nachbarn, der einige Schafe hält, vorbei zu schauen. Inzwischen kennen wir die Leute hier recht gut und sie sind inzwischen recht freundlich zu uns… wissen sie doch zu schätzen, dass wir ihnen mit Rat und Tat und Mitteln zur Parasitenprophylaxe für ihre Hunde zur Seite stehen. Nachdem wir ihnen einige Spot-On Präparate und Halsbänder zur Zecken- und Sandmückenabwehr zu einem günstigen Preis überlassen hatten, traten wir den Heimweg an.*

Wir waren einige Kilometer gefahren als wir – was auf Sardinien sehr häufig vorkommt - auf eine große Schafherde stießen, die auf der vollen Breite der Strasse langsam nach Hause lief. Wie fast immer wurde die Herde von mehreren Hunden begleitet… die aber allem Anschein nach nur mehr oder weniger an uns oder den Schafen interessiert waren und einfach ruhig mitliefen. Wirklicher Herdenschutz geht sicher anders. Von einem Schäfer weit und breit keine Spur.

Da wir nicht weiterfahren konnten schauten wir uns natürlich die Hunde an. Einer der Vierbeiner fiel uns besonders auf. Da war eine Hündin die sich hinkend und ziemlich verschmutzt dahinschleppte. Sie war hochträchtig und ihr Platz sollte jetzt überall sein … nur eben nicht bei einer großen Schafherde mitten auf einer Strasse. Es ist tatsächlich sehr oft der Fall, dass Tiere sich einfach selbst überlassen werden und sich kein Mensch Gedanken um die Hunde und Schafe macht. Wenn mal 1-2 Tiere sich verletzen oder umkommen stört das nicht wirklich.

Wir beobachteten die trächtige Hündin und plötzlich geschah es. Sie setzte sich und mit einem Mal schoss ein Strahl aus ihr heraus. Die Fruchtblase war geplatzt und sie blieb zu unserer Überraschung mitten auf der Strasse sitzen. Sie war offensichtlich viel zu schwach sich und ihre zu gebärenden Welpen in Sicherheit zu bringen.

In diesem Falle war klar, dass wir jetzt sicher nicht nach einem Besitzer suchen, sondern der Hündin helfen mussten. Ohne eine Regung der Abwehr ließ sich die werdende Hundemama – wir haben sie

ARIANA getauft – ins Auto heben. Zuhause angekommen bezog Ariana unseren kleinen Zwinger, den wir für solche Fälle zusammen mit einer Wurfkiste vorbereitet haben.

Ariana wurde mit Futter und Wasser versorgt und es wurde schnell klar, dass sie von beidem in den letzten Tagen viel zu wenig oder gar nichts erhalten hatte. Besonders die starke Dehydratisierung machte uns Sorgen…. Sorgen die aber in den folgenden Stunden und Tagen noch größer werden sollten.

Bereits kurz nachdem wir Ariana untergebracht hatten, begann sie sich hinzulegen und versuchte zu pressen. Nachdem das erste recht kräftige Welpenmädchen zur Welt kam, schienen Ariana die Kräfte zu verlassen. Wir blieben die ganze Nacht bei ihr um ihr zu helfen. Es begann nun ein Kampf um Leben und Tod. Ariana war einfach sehr, sehr schwach. Mit letzter Kraft und nur sehr schwachen Wehen gebar sie innerhalb von 14 Stunden 10 weitere Welpen… leider kamen bereits 5 von ihnen tot auf die Welt… alles rubbeln und schütteln nutzte nichts mehr. Die anderen Welpen lebten zwar waren aber ebenfalls sehr, sehr schwach. Zusammen mit der fürsorglichen Mutter, haben wir den Kampf um das Leben der winzig kleinen Welpen aufgenommen. Leider haben wir 3 der Zwerge innerhalb der ersten 24 Stunden und den letzten kleinen Bruder am 3. Tag verloren. So blieb uns nichts weiter übrig auch für ihn ein kleines Grab zu schaufeln!

Viel Zeit zu trauern blieb uns nicht, denn nun galt es zusammen mit ihrer Mama dem winzig kleinen Welpenmädchen den Weg ins Leben zu ebnen. Es waren unglaubliche Momente für uns… denn ARIANA schien unser Anliegen und alles was wir taten sehr gut zu verstehen und half uns in den nächsten Tagen… denn neben der kräftigen erstgeborenen APE die fast ununterbrochen an den Zitzen ihrer Mama hing, gab es ja noch das 2. Hundemädchen, das nicht mal halb so groß wie ihre Schwester war. Die kleine AURORA war ja noch lange nicht über den Berg. Besonders ihr schwacher Saugrefelx bereitete uns Sorgen. Und es schien nun, dass auch ARIANA unsere Sorgen teilte und nun fast ununterbrochen AURORA ihre Milchleiste präsentierte. Zusammen haben wir es dann geschafft. AURORA bekam von uns alle 2 Stunden eine kleine Portion Welpenmilch und endlich nach 3 Wochen konnten wir Entwarnung geben. AURORA wird überleben.

Sie trank jetzt mit viel Energie und verdoppelte fast jeden Tag ihr Körpergewicht. Wir waren sehr erleichtert als wir ab der vierten Woche bemerkten, wie sich nun alle der kleinen Familie freuten, wenn sie uns sahen und sich an uns orientierten, wenn wir bei ihnen im Zwinger waren. Nun konnten wir uns auch Gedanken um die Zukunft der Familie machen und versuchen für sie Familien zu finden, die diese wunderbaren Tiere bei sich aufnehmen. Das ist allerdings bei den Welpen erst frühestens ab der 15. Woche möglich. So zog die kleine Familie zunächst auf eine privat Pflegestelle auf Sardinien um.

Vierzehn Wochen nach ihrer Geburt haben wir dann allen Drein einen Besuch abgestattet. Wir waren gespannt wie sie sich weiterentwickelt haben und ob sie uns wohl wiedererkennen würden. Was sollen wir sagen. Es war eine überwältigende Begegnung. Unsere Präsenz in den ersten Lebenswochen hat sich offensichtlich bei den Hunden so tief eingebrannt, dass sie uns sicher nie vergessen werden. Die Freude war jedenfalls einfach unglaublich….
Schwanzwedelnd und wild herumspringend, mit den

Zähnen an unseren Fingern knabbernd wurden wir begrüßt, dass es eine reine Freude war.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass sich APE und AURORA hier prächtig entwickelt haben. Die kräftige APE wuchs zu einem großen und wunderschönen Mädchen heran. Aber auch AURORA, die kleine Kämpferin, ist ein unglaublich hübscher Schatz geworden und so war es nicht weiter verwunderlich, dass sie und ihre Schwester eine Reihe von verheißungsvollen Anfragen erhielten, um auf Dauer in Deutschland ein neues Zuhause zu finden.

Tatsächlich war ziemlich schnell klar, dass 2 Familien aus Bayern die idealen Voraussetzungen haben um aus den beiden Geschwistern „SardinienHunden im Glück" zu machen. Doch damit nicht genug. Auch Mama ARIANA hatte ihr Glück gefunden und durfte am Vorabend des 4. Advent zusammen mit ihren Kindern noch vor dem Weihnachtsfest auf einen Pflegeplatz nach Deutschland reisen.

Somit werden nun mit Ariana, Ape und Aurora drei weitere unserer Schützlinge an den Weihnachtsfeiertagen auf einem sicheren Platz in einem warmen Körbchen liegen und ihre neuen Familien glücklich machen können.

Auch wenn wir uns schwerpunktmäßig der Tierschutzarbeit vor Ort verschrieben haben, solche Geschichten sind für uns immer wieder etwas Besonderes: Ganz nach dem Motto: "Wir können nicht alle Hunde dieser Welt retten, aber wir können die ganze Welt eines Hundes retten"

Die Geschichte gibt es auch als Video auf unserer Vimeo-Plattform zum ansehen und anhören!
https://vimeo.com/784091143

5. Medizinische Hilfe vor Ort und in Deutschland

Macchia - eine traurige Geschichte

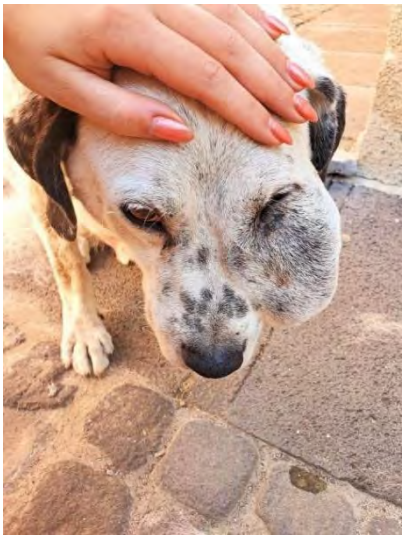
Ende Juli 2022 wurden wir von einer Touristin informiert, dass in einem kleinen Dorf nördlich von Bosa in der Provinz Sassari ein Hund in einem sehr schlechten Zustand lebt: „*Der Hund auf dem Foto lebt hier im Dorf und ist gerade in einem sehr schlechten Zustand. Ich kenne den Hund seit* 3 *Jahren, er ist sehr zutraulich und lässt sich gut anfassen. Er wird hier mit Wasser und Futter von den Dorfbewohnern gefüttert, um den restlichen körperlichen Zustand kümmert sich leider niemand… Vielleicht können Sie weiterhelfen*?"

Der offensichtlich stark raumgreifende Tumor am linken Oberkiefer blieb wohl schon längere Zeit unbeachtet und niemand fühlte sich zuständig. So haben wir zunächst versucht die aktuelle medizinische Situation, in der sich der kleine Rüde Macchia befindet, abzuklären. Wir organisierten mit unserem Kooperationspartner Taxi Dog die Abholung von Macchia, und er wurde in die über Sardiniens Grenzen hinaus bekannte „***Clinica Veterinaria Duemari***" in Oristano zur Untersuchung gebracht.

Der CT-Scan und die zytologischen Untersuchungen ergaben eine Diagnose auf ein niedrig-gradiges Fibrosarkom. Was ist die Prognose in einem solchen Falle? Eine schwierige Frage… Nach Ansicht fast aller konsultierten Tierärzte, u.a. die Spezialisten der Tierklinik in Hofheim, ist eine OP des weit raumgreifenden Tumors mit postoperativer Strahlentherapie wenig sinnvoll. Zu stark wären die Einschränkungen für Macchia und die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Rezidivs liegen wohl bei

fast 100%. Somit blieb auch die Suche nach einem Gnadenplatz in Deutschland bereits in den Anfängen stecken. Hätte man nur rechtzeitig Macchia zum Tierarzt gebracht...

Somit blieb uns nichts weiter übrig uns damit abzufinden, dass Macchia nicht operiert wird und lediglich eine gut verträgliche Chemotherapie auf Sardinien erhält. Was wir noch für ihn tun können ist, ihm einen lebenswerten Altersruhesitz zu geben und uns um seine medizinische Versorgung zu kümmern. Dass uns dies gelang, lag vor allem an den tollen Leuten von ASD Rock & Dog Social Farm, die Macchia liebevoll aufgenommen haben. Macchia lebt hier in einem großzügigen Zwinger und einem großen Auslauf mit Wiese und hat auch regelmäßig soziale Kontakte, die er sehr gerne wahrnimmt.



Die Kosten für die Unterbringung von Macchia in Höhe von € 150,-/Monat werden von SardinienHunde e.V. übernommen. Die aktuelle Chemotherapie wird mit dem Medikament Palladia durchgeführt und hat bereits erste Erfolge erzielt. Der verabreichte Wirkstoff blockiert selektiv und recht erfolgreich die Aktivität verschiedener Enzyme, welche am Tumorwachstum beteiligt sind. So ist inzwischen das bereits zugeschwollene Auge von Macchia wieder frei. Das Medikament kostet 300,- € pro Packung und reicht für ca. einen Monat.

Somit fallen für uns pro Monat mindestens € 450,- zur Versorgung von Macchia an. Daher suchten wir für Macchia Spender und Paten, die hierbei finanzielle Unterstützung leisten möchten.

Tatsächlich konnten wir uns bei einem Besuch bei Macchia davon überzeugen, dass er schmerzfrei noch eine gute Zeit hatte… die aber natürlich begrenzt ist. Und dann war es leider soweit: Am 06.12.22 haben wir in Übereinstimmung mit den Tierärzten vor Ort unseren MACCHIA erlöst und IHN über die Regenbogenbrücke begleitet! Bereits seit Juli haben wir Macchia, der an einem raumgreifenden Tumor am Kopf litt, zusammen mit der Clinica Veterinaria Duemari in Oristano und der ASD Rock & Dog Social Farm betreut und IHN palliativ in den letzten Wochen seines Lebens auf Sardinien versorgt. Noch einmal zeigte MACCHIA richtige Lebensfreude und genoss die Fürsorge und vor allem die stressfreien Sozialkontakte mit Artgenossen.

Erwartungsgemäß konnte das Tumorwachstum nicht weiter aufgehalten werden und MACCHIA zeigte in den letzten Tagen deutliche Verhaltensänderungen, die uns gemeinsam zu dem Schluss brachten ihn zu erlösen! Lieber MACCHIA, leider haben wir zu spät von deinem Leid erfahren und dir nicht mehr wirklich helfen können. R.I.P. und grüß die Vierbeiner hinter der Regenbogenbrücke. Deine Geschichte wird uns Ansporn sein zu versuchen, den vielen hilfsbedürftigen Vierbeinern eine 2. Chance zu geben. Wir danken allen Unterstützern die uns bei der Finanzierung von MACCHIAS Therapien geholfen haben

Viele weitere medizinischen Maßnahmen waren notwendig um unseren Tieren zu helfen. Ein Beispiel ist der kleine Gastone.

Gastone - blind aber voller Hoffnung

Mit dem Spendenaufruf und der Schilderung des Schicksals von Gastone konnten wir dem kleinen Hund tatsächlich sehr helfen! Mehr tot als lebendig kam Gastone im Mai 2021 im rifugio der LIDA an. Er hatte viele gesundheitlichen Probleme, die Dank der kompetenten Betreuung und Behandlung durch die Tierärzte fast alle bald der Vergangenheit angehörten. So besserte sich sein sein Gesundheitszustand recht schnell und er konnte im Herbst 2021 zu seinen Pflegeeltern nach Brandenburg reisen.

Hier zeigte sich Gastone als recht lebensfroher Hund, der aber durch seine Blindheit sehr eingeschränkt ist! Wie gern würde er frei laufen und mit den anderen Hunden spielen.

Gastone hat eine fast vollständige Trübung der Linse (grauer Star) und das führt zu einer ständigen Reizung und Entzündungsreaktion des Auges. Aber es gibt auch gute Nachrichten, die Netzhaut ist intakt und der Sehnerv funktioniert, das heißt wir können Gastone mit einer Operation das Augenlicht wiedergeben und verhindern, dass er sein Augenlicht bei Nichtbehandlung ganz verliert. Durch die Finanzierung der Operation bei einem Augenspezialisten in der Höhe von **€ 1.800,-** konnten wir Gastone helfen wieder zu sehen.

6. Kastrationen

Leider hat sich die Situation für die Hunde in der von uns betreuten Region auf Sardinien alles andere als gebessert. Die Tierheime sind überfüllt und so nimmt unser Kooperationstierheim keine von uns sichergestellten Hunde mehr auf. Dazu kommt, dass die in den letzten Jahren regelmäßig durchgeführten Kastrationsaktionen, bei denen wir Medikamente und OP Materialien finanziert hatten, im Moment nicht mehr durchgeführt werden. Eine sehr traurige Situation, steht damit doch ein großer Teil unserer Tierschutzarbeit vor Ort - zwar nicht auf dem Spiel aber momentan auf sehr wackligen Füßen! Viele neue Herausforderungen und Anstrengungen müssen unternommen werden, um unserem Anspruch, möglichst mit wirksamen Präventionsmaßnahmen erfolgreich arbeiten zu können, gerecht zu werden. Neue Kooperationen werden nötig sein um der Flut der Welpen, mit der wir konfrontiert sind, etwas entgegensetzen zu können. Glücklicherweise haben wir nach der letzten Rettungsaktion die Möglichkeit erhalten die vier ca. 7 Wochen alten Welpen-Jungs auf einer privaten Pflegestelle auf Sardinien kostenpflichtig unterzubringen.
https://www.sardinienhunde.org/projekte/kastrationsfond

Finanzielle Mittel für Kastrationen sind im Tierschutz immer knapp und so sind unsere Spendenaufrufe so dringend wie nie. Denn – es sind einfach zu viele Hunde! Auch wenn wir gefühlt 2022 ausschließlich um Spenden baten, so ist die Situation nicht nur für uns, sondern für alle Vereine die im Tierschutz tätig sind, derzeit sehr dramatisch. Erst gebeutelt durch Corona, nun die dramatische Situation in der Ukraine, lassen nicht nur Vermittlungen, sondern auch Spenden einbrechen.

Auch die Situation vor Ort ist durch unzählige Notfelle außer Kontrolle geraten und es ist bedingt durch so viele Hunde wie nie zuvor, die derzeit ihr eigenes Leben in Freiheit führen, dramatischer denn je. Seit Monaten erreichen uns beinahe täglich mehrere Hilferufe von Touristen, die rifugi unserer Kooperationspartner sind seit Monaten bis auf den letzten Platz besetzt und es können gar nicht mehr alle Hunde aufgenommen werden, die so dringend unsere Hilfe brauchen. Es gilt stets das Übel an der Wurzel zu bekämpfen und deshalb bitten wir Sie heute, uns bei den Kosten für die so wichtigen Kastrationen vor Ort zu unterstützen. Wir arbeiten hier für die Hunde des Casa di Max mit einem kompetenten und hervorragenden Tierarzt zusammen, der u. a. unsere Schützlinge auch immer wieder bei ihren Reisen ins Glück begleitet.

Pro Hund fallen 100,- Euro an und seit April 22 wurden im Casa di Max allein 29 Hunde kastriert. Also **€ 2.900,-**, weitere Eingriffe werden im verbleibenden Jahr folgen.

Unser Spendenaufruf: *„Bitte helfen Sie uns das Elend einzudämmen und die weitere unkontrollierte Vermehrung der Streuner auf Sardinien zu stoppen! Wir werden über diesen aktuellen Spendenaufruf hinaus auch eine „KastrationsPatenschaft“ ins Leben rufen, weitere Infos dazu finden Sie in Kürze auf unserer Patenschaftsseite bzw. werden wir auch in der Newsletter Ausgabe im September darüber berichten. Weitere Infos gibt es auf unserer Seite zum Kastrationsfond!“*

7. Vermittlungsarbeit

Im Jahr 2022 haben wir 187 Hunden die Ausreise nach Deutschland ermöglicht. Damit verbunden waren Kosten für Flug- und Transport in Höhe von über **€ 41.866,05-**, wobei hier besonders die vielen Futtertransporte ins Gewicht fielen. Weiterhin hatten wir Kosten für Kurzzeitpflege und Pensionen, die sich auf **€ 12.064,40** beliefen. Neben einigen Pflegefamilien sind die meisten Tiere direkt in ihr Endzuhause gekommen. Auch 2022 mussten wir einen deutlichen Anstieg der Kosten für die Unterbringung einiger HandicapHunde auf Pflege- bzw. Pensionsstellen verzeichnen.

Stellvertretend für die vielen Tiere die wir im Jahr 2022 die Reise ins Glück ermöglichen konnten möchten wir nur eine besondere Hündin vorstellen.

Angelicas 2. Chance

Keine Adoption aber eine Ausreise auf eine Pflegestelle: Nachdem Angelica auf Sardinien von einem Auto angefahren und einfach liegen gelassen wurde, hatte sie große gesundheitliche Probleme mit ihren Vorderbeinen. Erste Operationen konnten etwas Linderung schaffen, waren aber nur teilweise erfolgreich. Seit 2022 befindet sich Angelica in Deutschland. Hier wurde ihr das schmerzende Bein amputiert. All die notwendigen Untersuchungen und Behandlungen, die ihr nun hier in Deutschland zuteil werden können, bedeuteten einen großen Kostenfaktor für den Verein. Daher suchten wir Paten, die den Weg mit Angelica mitgehen und sie diesbezüglich unterstützen möchten.

Seit 2022 befindet sich Angelica in einer Hundepension in Mecklenburg-Vorpommern. Von der ersten Sekunde an hat sie sich dort wohlgefühlt und problemlos integriert. Seitdem ihr kaputtes Bein amputiert wurde und sie nun endlich schmerzfrei ist, kommt die ganze Strahlkraft dieser besonderen Hündin zu Tage. Angelica ist voller Energie und Lebensfreude, jung, verspielt, witzig, immer den Schalk im Nacken, mit allem und jedem verträglich. Nach Aussage ihres Pflegefrauchens lassen sich ihre Herdenschutzhund-Gene zwar nicht leugnen - sie ist wachsam auf dem Gelände - aber sie ist jederzeit sehr gut kontrollierbar und nimmt Korrekturen ihrer Menschen sofort an. Für Angelica wünschen wir uns ein ebenerdiges EndZuhause und hoffen sehr, dass sie bald ihre 2. Chance bekommt.

Der vierte Advent 2022: Endlich war es wieder soweit. Die letzte Ausreise vieler unserer Schützlinge aus dem "Casa di Max" und der Lida Sez. Olbia hatten ihre Reise zu ihren Familien angetreten. Unter ihnen sind neben den Langzeitwartenden Clementina, Heidi-Montina, und Peter auch Mama Ariana mit ihren

Kindern Ape und Aurora, denen wir im August geholfen haben auf die Welt zu kommen! Natürlich bekamen alle einen besonderen Abschied von den Helfern und Pflegern! Ein ganz großes Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer, die die Ausreise unserer Schützlinge möglich gemacht haben
Ein besonderer Dank gilt dem Team von Taxi Dog, das wie immer während der Fahrt von einem Tierarzt begleitet wird. Buon Viaggio! https://vimeo.com/782140656

Kooperation mit den Vereinen Arca Sarda und respekTiere e.V.
Nach Umstrukturierungen und Neuaufstellung hat der Verein respekTiere e.V. die Hundevermittlung wieder aufgenommen. Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die sehr kollegiale Zusammenarbeit, sowohl mit dem Vereinsvorstand als auch mit den sardischen Kollegen des Rifugio ARCA SARDA.

8. Aufklärungsarbeit

Vorstand Tobias Werner als Gast beim Schwanzwedel-Podcast

SardinienHunde e.V. im Podcast-Gespräch!

Immer wieder werden wir gefragt warum wir Tierschutz auf Sardinien betreiben, was alles zu tun ist und worin unsere Arbeitsschwerpunkte liegen. In einem Gespräch mit Birte Gernhardt vom Schwanzwedel Podcasts - dem Podcast für Hundefreunde und solche, die es werden wollen – hatten wir Gelegenheit über unsere Ziele, Aufgaben, Probleme und bisherigen Erfolge unserer vielfältigen Tierschutzarbeit zu sprechen: https://podcast83bc84.podigee.io/77-sardinienhunde

Grannen – die unterschätzte Gefahr für unsere Vierbeiner

Dieser Artikel wurde in den sozialen Medien und auf unserer Homepage publiziert und wurde vielfach geteilt und diskutiert:
Neben Zecken lauert im Freien aktuell eine weitere, nicht zu unterschätzende Gefahr auf unsere Vierbeiner: die Grannen! Beim Laufen über eine hohe Wiese kann sich der Hund schnell diese V-förmigen mit Widerhaken versehenen Pflanzenteile einfangen, die dann in die Haut eindringen und/oder allmählich auch tief in den Körper wandern können. Das kann gefährliche Infektionen und Verletzungen verursachen. Das Problem besteht darin, dass diese spitzen Pflanzenteile nur eine Richtung kennen… immer tiefer zu wandern. Zumeist zu tief um sie selbst mit einer Pinzette wieder entfernen zu können.

Ein typischer Fall sind zum bsp. Gräser in den Nasenlöchern unserer Schützlinge. Dies ist zwar für den Hund sehr unangenehm aber selten gefährlich, da die unteren Atemwege meist nicht erreicht werden. Anfangs niest der Hund ununterbrochen - ein deutliches Zeichen für einen Fremdkörper in der Nase. Als Folge kann auch Blut austreten. Manchmal gewöhnt sich das betroffene Tier an den Fremdkörper und er wird nach einer Weile ausgeschieden oder abgeschleckt. In jedem Fall stellt eine Granne in der Nasenhöhle eine Belastung und Gefahr dar, der Hund muss zum Tierarzt gebracht und die Granne entfernt werden.

Wenn unsere Vierbeiner dazu neigen viel am Boden zu schnüffeln, sind neben der Nase besonders auch die Ohren gefährdet. Tritt eine Granne in den Gehörgang ein, neigt der Hund dazu, sich stark zu kratzen,

den Kopf zu schütteln oder mit gesenktem Kopf umher zu gehen. Eine Granne im Ohr kann zu einer Otitis führen und im schlimmsten Fall das Trommelfell verletzen. Auch in diesem Fall muss unverzüglich ein Eingriff beim Tierarzt erfolgen. Der häufigste Fall einer Verletzung mit Grannen betrifft die Pfoten. Wenn Grannen sich zwischen den Zehen in den „Schwimmhäuten“ festsetzen verspürt der Hund Schmerzen, leckt sich die Pfote oder hinkt. Oft führen die Grannen zu einer Rötung und später zu einer eitrigen Entzündung. Auch hier sollte der Tierarzt aufgesucht werden, der die Granne mit einer speziellen Pinzette entfernt.

Gelangt die Granne in das Auge des Hundes, hat dies fast immer eine sehr schmerzhafte Bindehautentzündung zur Folge, verbunden mit einer starken Schwellung und Rötung des Auges. Hier muss schnell gehandelt werden, da sonst eine Hornhautentzündung drohen kann. Auch in diesem Fall muss der Tierarzt sofort eingreifen. Neben einer Beeinträchtigung des Sehvermögens kann es schlimmsten Falle auch zu einer Erblindung kommen. Auch Samen der Gräser können ins die Augen treten. Normalerweise schmiegen sich diese an das innere Augenlid im Nasenwinkel der Augenhöhle.

Die vielleicht gefährlichste Lokalisation einer Granne ist die Mundhöhle, die den Zugang von Grannen in die Lunge ermöglicht. Besonders schnell laufende und mit offenem Maul hechelnde Hunde sind hier gefährdet. Dann atmet der Hund wie ein Staubsauger und es droht das Aufsaugen der Granne. In solchen Fällen beginnt der Hund stark zu husten. Wenn die Granne sich in Richtung Lunge bewegt, kann sie in den Pleurabereich (Brustfell) wandern und schwerwiegende Probleme verursachen. Um die Granne nun zu entfernen muss der Tierarzt wahrscheinlich mit einem Endoskop die Bronchen untersuchen, um die Granne zu lokalisieren.

Was ist also generell neben diesen Symptomen zu beachten?
Da man den Kontakt mit den Grannen nicht verhindern, sondern höchstens minimieren kann, ist Vorbeugung die wichtigste Maßnahme zum Schutz des Hundes. Nach einem Spaziergang sollte der Hund neben der Kontrolle auf Zecken auch auf das Vorhandensein von Grannen untersucht werden. So kommen beim Bürsten des Haares häufig Grannen zu Vorschein. Eine gute Angewohnheit ist, unmittelbar nach dem Spaziergang die Augen zu überprüfen und zu reinigen, z.Bsp. mit einem angefeuchteten Taschentuch, die Augenlider von innen nach außen drehen, um nach Fremdkörpern zu suchen. Hilfreich ist es auch, das Fell des Hundes in dieser Zeit kurz zu halten. Oft fallen die Grannen von einem kurzen Fell schneller ab, wenn der Hund sich schüttelt.
In jedem Falle sollte bei Verdacht eines Grannenbefalls der Hund dem Tierarzt vorgestellt werden!

Infos zum Schutz vor Zecken!!

Da die Aktivität von Zecken häufig falsch eingeschätzt wird, haben wir im März 2022 folgende Information veröffentlicht: Jetzt im März ist es schon außergewöhnlich warm. Die Pflanzenwelt reagiert und leider wurden auch schon längst die Zecken wieder munter. Hierbei gilt die Faustregel, dass der

Gemeine Holzbock (Ixodes ricinus) bereits aktiv wird, wenn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Temperaturen über 10°C steigen.

Zunächst werden mit den erwachsenen Zecken und Nymphen, jene aktiv Spezies aktiv, die vor allem als Überträger von Borrelien und des FSME-Virus bekannt sind. Neben der Temperatur ist es aber auch die Feuchtigkeit, die einen Einfluss auf die Zeckenaktivität hat. Kommt zu den warmen Temperaturen auch noch anhaltender Regen, kann die Zeckenaktivität regelrecht explodieren!

Wir sollten das immer im Hinterkopf behalten wenn wir mit unseren Vierbeinern durch Felder und Flure wandern, denn die Infektionszahlen die durch Zeckenstiche verursacht wurden steigen in den letzten Jahren stetig an. Eine Zusammenfassung der Gefahren die für unsere Vierbeiner in unseren Breitengraden im Gebüsch lauern, hatten wir auf unserer Internetseite zusammengefasst.

9. SardinienHunde-Shop

Im März 2022 haben wir wieder neue Sachen in den Shop aufgenommen. Neben einigen Top Produkten von Petlando, die wir zu super-günstigen Konditionen anbieten können, gab es unser aktuelles Sicherheits-Set, bestehend aus Halsband und Sicherheitsgeschirr, mit der bestickten Aufschrift "SardinienHund". Die Geschirre, die in verschiedenen Farbkombinationen erhältlich sind, bestehen aus einem äußeren Polypropylen-Gurtband, welches über eine sehr hohe UV-Beständigkeit verfügt und verrottungsbeständig ist. Die Gurtbänder werden mit hochwertigem reißfestem Garn vernäht. Die Innpolsterung der Geschirre besteht aus dreilagigem Softshell. Schaut doch mal vorbei, es gibt noch viel mehr im Shop und sicher ist für jeden etwas dabei! Mit dem Erwerb dieser Produkte kann man unsere Arbeit ganz gezielt unterstützen. 100% des Erlöses kommt unseren sardischen Schützlingen im rifugio der LIDA bzw. den Hunden im "Casa di Max" zugute, oder wird zur Finanzierung von dringend notwendigen medizinischen Behandlungen verwendet.

Nicht über den Shop… sondern einfach auf Zuruf wurden innerhalb weniger Tage 40 Liter besten Olivenöls zugunsten des Casa di Max verkauft: Um das Rifugio Casa di Max zu unterstützen haben wir von der Leiterin vom Rifugio 40 Liter Olivenöl erhalten. Es stammt von den Olivenhainen von Barbaras Familie mit zum Teil über hundert Jahre alten Olivenbäumen aus dem Land der Hundertjährigen: dem Gebiet "Ogliastra". Dieser Teil Sardiniens ist in der ganzen Welt für die lange Lebensdauer seiner Bewohner bekannt und ist eine der 5 "blauen Zonen" der Erde, was bedeutet, dass es eine hohe Anzahl von Hundertjährigen unter seinen Bewohnern gibt. Es ist ein sortenreines kaltgepresstes Öl, das aus einer einheimischen Olivensorte namens Ogliastrina gewonnen wird. Die Sorteist besonders rustikal und hat sich an die schwierige Landschaft dieses Gebiets angepasst. Da das Rifugio "Casa di Max" inmitten der Olivenbäume angesiedelt ist, trägt das Öl eben diesen Namen.

Nicht nur wir hatten das Öl probiert und waren begeistert; Innerhalb von nur einem Tag haben wir tatsächlich über Vierzig 500 mL Flaschen zum Preis von 10,- € an die Frau bzw. den Mann gebracht.

Der Erlös des Verkaufs in Höhe von **€ 800,-** floss direkt in das Projekt Casa di Max. Vielen Dank!

10. Administratives

Aufgrund der allgemeinen Pandemiesituation und einiger Krankheitsfälle konnten wir in den letzten beiden Jahren nicht in gewohnter Art und Weise unsere Mitgliederversammlung durchführen. Aus diesem Grund hatte der Vorstand in seiner Sitzung am 12.12.2021 beschlossen, anstelle der bisher üblichen Mitgliederversammlung aufgrund von Art. 2 § 5 Abs.3 des „Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Stiftungs- und Wohnungseigentums-recht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Prandemie v. 27. März 2020“ Beschlüsse im sogenannten Umlaufverfahren zu fassen. Zusammen mit den Kassen- und Tätigkeitsberichten für 2019 und 2020 wurde auf dieser Grundlage am 24.08.2022 eine Mitgliederversammlung im Umlaufverfahren durchgeführt und über die untenstehenden Beschlüsse abgestimmt.

Auszug aus dem Protokoll über das Ergebnis der Abstimmung im Umlaufverfahren des Tierschutzvereins SardinienHunde e.V. vom 24.08.2022

Von zehn stimmberechtigten ordentlichen Mitgliedern des Vereins haben neun an den Abstimmungen teilgenommen und ihren Stimmzettel vor dem 31.08.22 18.00 Uhr an den Vereinssitz zurückgesendet.

Der Vorstand wurde für die Jahre 2019 und 2020 entlastet und folgende Satzungsänderung beschlossen:

"Die Mitgliederversammlungen können auch in einem virtuellen Format durchgeführt werden. Dabei können digitale Abstimmungen und Beschlüsse, sowie schriftliche Abstimmungen im Umlaufverfahren auch per E-Mail durchgeführt werden. Alle satzungsgemäßen Fristen, Mehrheits-bestimmungen, Beschluss- oder Wahlvorgaben gelten weiterhin fort. Über die Form der Versammlung entscheidet der Vorstand."

Anzahl Stimmberechtigte:	10
abgegebene Stimmen:	9
Ja – Stimmen	7
Nein – Stimmen	2
Enthaltungen:	-
Ungültige Stimmen:	0

Beschlussergebnis: ,,Damit war der Antrag angenommen".

11. Presse

Ein Artikel in der Mittelbayerischen Zeitung vom September 2022

TIERISCHES EHRENAMT

Regensburgerin hilft Hunden in Sardinien

von Isabel Pogner

Hündin Birba begleitet Andrea Werner-Gessendorfer überall mit hin. Foto: Werner-Gessendorfer

REGENSBURG. Andrea Werner-Gessendorfer rettet mit ihrem Verein Vierbeiner in Not. Derzeit betreuen sie 259 Hunde. Das geht nur, wenn man auch die Menschen in Sardinien mitnimmt.

Andrea Werner-Gessendorfer öffnete die Autotür, Brunella sprang ins Auto – und in das Leben der Regensburgerin. Sie und ihr Mann Tobias Werner verbrachten ihre Flitterwochen auf Sardinien. Dort sah das Ehepaar die kleine zottelige Hündin, die auf der Straße umherirrte, und schlossen den Straßenhund ins Herz.

Das ist nun 22 Jahre her. In der Zeit hat Werner-Gessendorfer einiges darüber gelernt, wie man Hunden in Sardinien helfen kann. Vor sieben Jahren haben sie und ihr Mann den Verein SardinienHunde e.V. gegründet. „Momentan betreuen wir 259 Hunde“, sagt Werner-Gessendorfer. Tobias Werner ist Hochschullehrer, Andrea steckt ihre gesamte Zeit ehrenamtlich in die Tiere. „Bei mir gibt es nichts anderes als den Verein“, sagt Werner-Gessendorfer.

Von Italien begeistert

Ihre erste große Liebe waren aber weder Ehemann noch Straßenhunde. „Schon als Kind war ich von Italien begeistert“, sagt sie. Sie habe Lieder gelernt, ohne die Texte zu verstehen, und das Land mit den Eltern immer wieder besucht. „Besonders Sardinien hat mich schon früh gefesselt“, sagt sie. Später lernte die Regensburgerin Italienisch, dadurch konnte sie im Tierschutz viel Kommunikation übernehmen.

Nachdem Brunella starb, wandte sich das Ehepaar an eine Tierschutzorganisation und bekam den zweiten sardinischen Straßenhund. „In dem Verein haben wir uns dann immer mehr eingebracht“, sagt Werner-Gessendorfer – schließlich gründeten sie ihren eigenen Verein.

Der Schwerpunkt in der Vereinsarbeit liege nicht in der Vermittlung, sondern in der Hilfe vor Ort: Menschen aufklären, Hunde kastrieren. „Das Leben ist dort für die meisten Hunde eine Katastrophe“, sagt die Regensburgerin. Es gebe viele verwahrloste, kranke und verletzte Straßenhunde. Die Haushunde lebten meist eher in Verschlägen als auf der Couch.

Und die Tierheime seien überfüllt. „Die Heime kann man gar nicht mit unseren in Deutschland vergleichen“, erzählt die Tierschützerin. Die Hunde lebten dort gemeinsam in Gehegen. „Ein kleiner Bereich ist überdacht, aber eigentlich sind sie im Freien.“ Und das ist in Sardinien kein Spaß. „ Die Insel hat starke Wetterextreme“, sagt Werner-Gessendorfer. Im Sommer gibt es Temperaturen über 40 Grad, im Herbst Stürme, die den Tieren Angst einjagen, und im Winter seien die Gehege oft geflutet. „Die Hunde stehen manchmal nur auf den Dächern der Hundehütten.“

Mit zwei Tierheimen arbeitet der Verein zusammen. „Da ist jeden Tag der Tierarzt und die Tiere werden gut versorgt“, sagt Werner-Gessendorfer. Trotzden würden beispielsweise in Olbia 650 Hunde leben. „Das sind Mengen, die kann man sich in Deutschland gar nicht vorstellen.“

Und die warten alle auf ein gutes Zuhause. Vor Corona habe der Verein um die 25 Hunde im Monat vermittelt. „Aktuell sind es eher zehn“, sagt Werner-Gessendorfer. Das liege auch am Ukraine-Krieg. Spenden und Adoptionsangebote gingen momentan eher in den Osten als in den Süden. „Natürlich freue ich mich für jeden Hund, der ein neues Zuhause findet“, sagt Werner-Gessendorfer. Allerdings führe das Ganze gerade in Sardinien dazu, dass die Zahl der Straßen- und Tierheimhunde immer weiter zunimmt.

Ehrenamtlicher Knochenjob

Auch ohne die neuerliche Spenden- und Vermittlungsflaute sei die Arbeit des Vereins hart. Aktuell ist das Ehepaar wieder einmal vor Ort, um mit den Einheimischen zusammenzuarbeiten. „Wenn man etwas erreichen will, muss man oft über seinen eigenen Schatten springen“ und Missstände hinnehmen, damit es langfristig besser wird, sagt Werner-Gessendorfer. Dass man den Sarden nicht einfach die deutschen Sichtweisen aufdrücken kann, musste das Ehepaar erst einmal lernen. Trotz der Schwierigkeiten liebt Werner-Gessendorfer ihr Ehrenamt. Sie sagt: „Es ist ein großes Privileg, wenn man seine Passion leben kann.“